

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **8 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement: Inland Fr. 4.50 Ausland Fr. 5.70	Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen Telefon (071) 3 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Isenegger & Cie., Villmergen	Vertriebsstelle für Österreich: Dr. Günther, Rechenweg 1g, Innsbruck Abonnementspreis: 10 Sch. Postcheck-Nr. 129,335	Insertionspreis: Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt
---	---	---	---

AUS DEM INHALT:

	Seite
1. Heilzwiebel - Meerzwiebel	17
2. Frühlingsmüdigkeit - Frühlingskrankheiten (1. Forts.)	17
3. Ratschläge bei Grippe-Erkrankung	19
4. Hypersensibles Nervensystem	20
5. Unsere Heilkräuter: Scilla maritima (echte Meerzwiebel) Ornithogalum scilloides (Meerzwiebel der Landleute)	21
6. Fragen und Antworten: Rasche Hilfe bei Angina pectoris	22
7. Aus dem Leserkreis: a) Vorzüge der Ponndorf-Behandlung b) Hilfe bei Haarausfall c) Einfache Behebung von Stauungen	22
8. Wichtige Mitteilungen: a) Näheres über Urin-Analysen b) Hinweis auf die Vorträge c) Nutzbringender Dienst am Kranken	23

Frühlingsmüdigkeit

Frühlingskrankheiten

Vortrag von A. Vogel
gehalten am 18. April 1950 in Bern

(1. Fortsetzung)

Es gibt natürlich noch radikalere Anwendungen, um den ganzen Körper dadurch etwas entgiften zu können. Man kann künstliche Fieber erzeugen, indem man ein *Schlenzbad* macht. Dieses Bad hat den Vorzug, dass der ganze Körper mitsamt dem Kopf unter Wasser ist. Nur noch die Nase wird zur Atmung aus dem Wasser heraus schauen. Sonst aber wird eine gleichmässige Durchblutung des ganzen Körpers möglich sein und nicht wie beim üblichen heissen Vollbad alles Blut unangenehm in den Kopf drängen. Der Kopf liegt auf einem festen Band, das man beidseitig von der Badewanne befestigt. Handelt es sich um eine eingebaute Wanne, dann wird man durch ein quergelegtes Brettchen das Gurtenband befestigen können. Der Kopf wird nach hinten geneigt, bis er mit samt den Augen und der Nasenwurzel schön unter Wasser kommt und Stirne und Kieferhöhlen von der Wärme und Durchblutung gut profitieren können. Die Nase wird, wie bereits erwähnt, wegen der Atmung nicht unter Wasser gehalten werden können. Langsam kann man die Wassertemperatur von 37 Grad auf 38, 39 erhöhen, und wenn man das Bad verlässt, hat man selbst 39 Grad Fieber. So kann man künstlich Fieber erzeugen, so hoch und so lang man will und es bekömmlich ist. Es ist dabei nicht wie bei der Fiebererzeugung durch Medikamente. Man kann beispielsweise eine künstliche Fieberkur durch Infektion mit Malaria Bakterien vornehmen. Was man dabei aber ankurbelt, kann man nicht mehr stoppen, wie man will, während dies beim Schlenzbad ohne weiteres der Fall ist. In vielen Krankheitsfällen, auch bei Rheumatismus, bei Arthritis und andern Leiden, wirkt es sich, regelmässig angewendet, günstig aus. Sehr vorteilhaft ist ein nachheriger satt anliegender Kräuterwickel mit warmer Packung, so dass man tüchtig nachschwitzen kann. Dabei muss beachtet werden, dass auch eine gute Kopfbedeckung eventuell sogar ein Kopfwickel vor ungünstiger Abkühlung schützt. Wer wegen dem Herzen ein Vollbad nicht gut erträgt, wird doch das Schlenzbad angenehm empfinden, da der Körper gleichmässig in schöner Wärme ist. Irgendjemand muss, wenn man das Bad zu Hause nehmen will, Kontrolle ausüben, nicht dass man unversehens einschläft und auch noch mit der Nase unter Wasser landet. Auch der Puls sollte kontrolliert werden, da er je nach dem Fieberzustand variiert und pro Minute auf 90, 100 und noch mehr Schläge ansteigt. Es ist kein gefährliches Fieber, denn es ist einem wohl dabei. Nach dem Schwitzen

Heilzwiebel - Meerzwiebel

Darf ich mich wohl in die Reihe schöner Pflanzen drängen?
Nein. —

Darum will es mich gar sehr beengen,

Doch, ich dulde fein,

Dulde und gedulde mich mit frohem Sinn,

Wissend, dass ich nötig, dass ich nützlich bin.

Lebten wir in heilern, sonn'gen Zeiten,

Könnst' ich nicht so segensreich bereiten

Meinen Weg und den der Menschen auch,

Denn es ist fürwahr bei ihnen nicht der Brauch

Auf das Unscheinbare wohl zu achten,

Da sie stets nach Schönheit, nach Bedeutung trachten.

Wenn ich aber nun bedenke,

Dass ich hilfreich gern mein Leben schenke,

Und dass meine Schwester an dem Meergestade

Ohne Schönheit, doch gerade

So wie ich zu helfen ist gewillt,

Dann ist meines Herzens Wunsch gestillt.

Statt der Schönheit Schmerzen lindern,

Statt der Schönheit Krankheit mindern,

Unscheinbar in Form und Blüte,

Doch beladen mit besondrer Güte,

Kann ich Werte weitergeben

Und zufrieden, neidlos leben.

Andres kann ich nicht begehren,

Talen unser Leben ehren.